

Kleine Anfrage Ingrid Kissling-Näf/Timur Akçasayar/Johannes Wartenweiler (SP): Zum Stand der Planungsarbeiten im Campus Weyermannshaus

Die Berner Fachhochschule ist als Bildungsstätte ein massgeblicher Wirtschaftsfaktor in der Region Bern. Auf 26 Standorte verteilt ist eine Konzentration im Campus Weyermannshaus auf 2026 geplant und notwendig. Die starke Zersplitterung erschwert nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb der Schule selber, sondern führt im Vergleich zur Fachhochschule Nordwestschweiz und Fachhochschule Luzern HSLU zu einem eigentlichen Wettbewerbsnachteil. Das Areal Weyermannshaus mit dem BFH-Campus ist Teil des Entwicklungsschwerpunkts Ausserholligen.

Zusammengeführt werden sollen auf dem Areal Weyermannshaus die Departemente Gesundheit, Wirtschaft, soziale Arbeit, die HKB mit den performativen Künsten sowie Rektorat und Services. Anfangs 2019 wurde das Siegerprojekt Dreierlei den Medien vorgestellt. Im Moment laufen die Planungs- und Projektierungsarbeiten und die Anpassung der Überbauungsordnung für den Campus.

Gerne bitten wir den Gemeinderat Auskunft zum Planungsstand des Projekts zu geben:

1. Teil des Projekts ist ein grosszügig gestalteter, öffentlich zugänglicher Aussenraum, der eine Offenlegung des Stadtbachs und eine attraktiv gestaltete Begegnungszone (verkehrsfreies Wegnetz, Spielplätze, die abwechslungsreiche Begrünung, verschiedene Aussenplätze und Sitzgelegenheiten zum Flanieren, Verweilen und Spielen) vorsieht. Wie weit fortgeschritten sind die Planungsarbeiten? Entspricht die Planung den Anforderungen an eine attraktive Begegnungszone? Wie hoch sind die Kosten und wer kommt für diese auf? Konnte hier ein Agreement mit der SBB als Besitzer und dem AGG gefunden werden?
2. Um das Areal an den Europaplatz anzuschliessen, ist eine Langsamverkehrspassage geplant. Wo stehen dazu die Planungsarbeiten, wann wird dem Stadtrat der Projektierungskredit dazu vorgelegt?
3. Wie gestaltet sich das Planänderungsverfahren? Kann der Zonenplan mit einer geringfügigen Änderung angepasst werden? Wann werden die Überbauungsordnung und der Zonenplan aufgelegt? Ist mit allfälligen Verzögerungen zu rechnen?
4. Wie schätzt der Gemeinderat die Bedeutung des Projekts für den Standort Bern ein? Ist er bereit, sich auch kantonal für die Realisierung des Projekts einzusetzen, da scheinbar das AGG im Moment bedingt handlungsfähig ist?

Bern, 10. September 2020

Erstunterzeichnende: Ingrid Kissling-Näf, Timur Akçasayar, Johannes Wartenweiler

Mitunterzeichnende: -